



Fachwissen gezielt bündeln – Experten-Netzwerke bringen das Elektrohandwerk voran

Spezialisierung oder Generalist? Klare Fokussierung auf einzelne Anwendungsfelder wie etwa Daten- und Netzwerktechnik oder der Elektro-Experte für jede Aufgabe? Vor dieser Frage steht heute nahezu jeder Inhaber eines Elektrofachbetriebes. Die Technik wird immer komplexer, Innovationen immer kurzlebiger – sprichwörtlich „alles“ aus einer Hand anzubieten, stellt damit zusehends eine kaum lösbare Herausforderung dar.

Einen Ausweg aus dieser Situation können nach Auffassung vieler Experten zukünftig Netzwerke aufzeigen: Betriebe, die auf intelligente Weise miteinander kooperieren und sich somit gegenseitig in ihren Kernkompetenzen ergänzen, können ihre Kunden umso besser und professioneller betreuen – ein echter Mehrwert für den Auftraggeber, ein Plus an Vertrauen und Geschäftserfolg ebenso für den Installateur. Schon frühzeitig hat Christian Herkenröder diese Entwicklung erkannt und entsprechend

gehandelt: Als Spezialist für Gebäudeautomaten und Netzwerktechnik ist er mit seinem zehnköpfigen Team von Herkenröder Systemtechnik heute ein gefragter Experte, der vom anspruchsvollen Eigenheim bis zum Großbüro die unterschiedlichsten Projekte meistert. Besonders spezialisiert hat sich der staatlich geprüfte Techniker dabei auf die Gebäudeautomatisierung und Visualisierung (von EIB bis KNX), die IP-Videoüberwachung und Installation sowie die Administration von Telefonanlagen. Für das Cable Management setzt er dabei häufig GGK Lösungen ein.

Die Besonderheit: Oft wird Herkenröder als Fachmann vom Installateur hinzu gezogen, der üblicherweise den Kunden betreut. Im Umkreis von rund 100 Kilometern rund um den Firmensitz in Hattingen kooperiert der Systemtechnik-Experte auf diese Weise mit rund 70 Elektroinstallationsfachbetrieben, Planern und Architekten. „Ich übernehme die Beratung des



Christian Herkenröder (rechts) im Gespräch mit GGK-Außendienstmitarbeiter Dominik Heine.

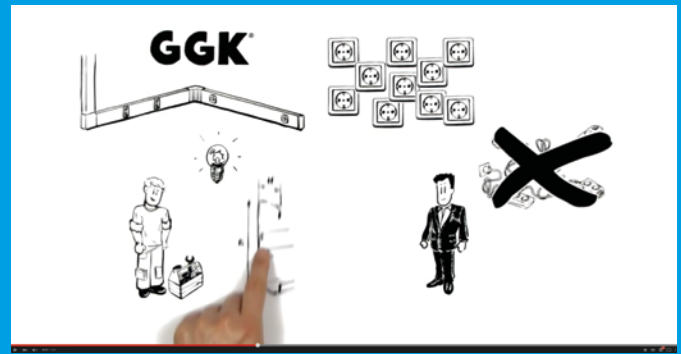
Kunden und entwickle daraus die maßgeschneiderten Lösungen und Konzepte. Die Umsetzung erfolgt durch uns, in enger Abstimmung und unter Mitwirkung des Installationsbetriebs“, erläutert Herkenröder. Der Fachbetrieb leistet somit weiterhin die Kundenbetreuung, kann auch komplexe Anforderungen meistern, zusätzliche Umsätze und Erträge erwirtschaften – und obendrein nachhaltig die Kundenbindung verbessern.

Ohne Spezialisierung und permanente Fortbildung sind komplexe Anforderungen wie KNX-Projekte oder auch aufwändige LWL-Verkabelungen kaum zu leisten. Sowohl für Herkenröder als auch für den Installationsbetrieb bedeutet die Zusammenarbeit somit eine echte win-win-Situation – und stellt ein Erfolgsmodell dar, mit dem das E-Handwerk in Zukunft nachhaltig punkten kann.

Mehr Informationen auf www.EIB-NRW.de

Wussten Sie schon ...

... dass die GGK-Simpleshows komplexes Wissen einfach und leicht verständlich auf den Punkt bringen? Mit den vier Clips – keiner länger als drei Minuten – liefern wir Ihnen nützliche Ideen und Anregungen für Leitungsführungs- bzw. Geräteeinbaukanal-Systeme frei Haus und bietet in weiteren Clips zudem die Montageanleitung gleich dazu. Zugleich kann der Installateur die Clips nutzen, um seine Kunden leicht verständlich über alle Möglichkeiten zu informieren. Damit werden die Simpleshows zur wichtigen Unterstützung im Verkaufsgespräch – und führen schneller zum Erfolg. **Zu finden sind die Clips direkt auf der GGK-Homepage – Button „YouTube“.**



Halogenfrei: Auf Nummer sicher

Bei der Installation auf Nummer sicher gehen: Wenn die Anforderungen an den Brandschutz besonders hoch sind, bieten sich in jedem Fall die passenden GGK-Lösungen an – neben den bewährten Leitungsführungssystemen etwa auch Varianten in halogenfreier Ausführung, die Brandfolgeschäden an Sachwerten auf ein Minimum reduzieren.

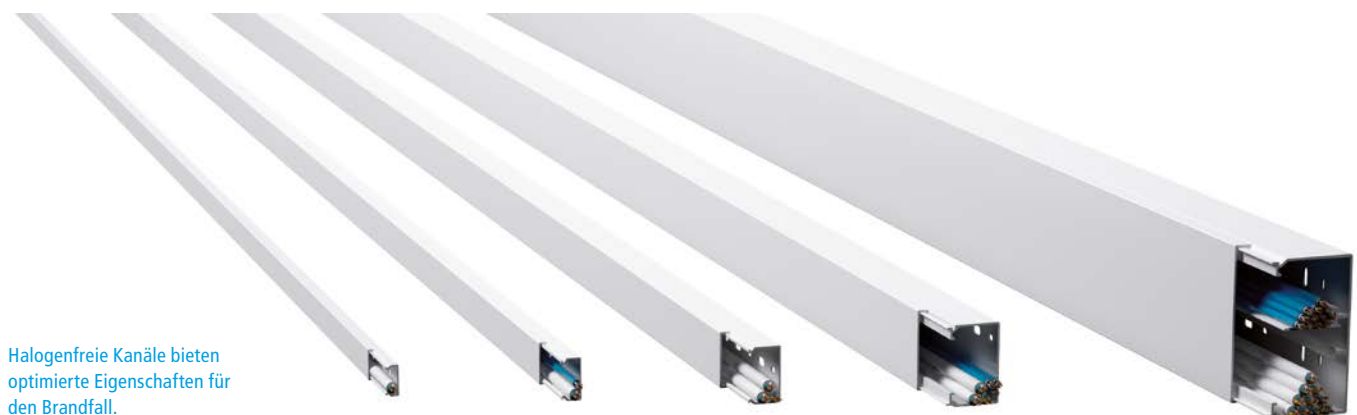
GGK setzt dazu auf innovative Techniken und herausragende Materialeigenschaften. Dank der Verwendung halogenfreier Materialien lassen sich Sachwerte schützen – denn im Brandfall

setzt das halogenfreie Material keine korrosiven Gase frei. So entstehen in Verbindung mit dem Löschwasser keine aggressiven Säuren. Folgeschäden in technisch sensiblen Gebäudebereichen werden auf diese Weise deutlich reduziert. Zudem überzeugen die Systeme im Brandfall durch die äußerst geringe Dichte und Toxizität ihrer Rauchgase.

Schon heute kann der Anwender aus halogenfreien Kanälen in den Dimensionen 10x20, 15x30 und 25x40 auswählen. Zudem wird das Programm stetig erweitert – in diesem Jahr

noch um die Formate 40x60 und 60x110. Gut zu wissen: Die dazugehörigen Formteile (Inneneck, Außeneck, Flachwinkel, Endstück, T-Stück) sind ebenfalls halogenfrei – eine echte Komplettlösung, mit der sich auch spezielle Ausschreibungsbedingungen optimal erfüllen lassen.

Selbstverständlich handelt es sich bei den Kabelkanal-Systemen aus Aluminium (für designorientierte Anforderungen) sowie aus Stahlblech (wenn hohe Belastbarkeit gefragt ist) ebenfalls um halogenfreie Lösungen.



Halogenfreie Kanäle bieten optimierte Eigenschaften für den Brandfall.

Impressum:

GGK GmbH & Co. KG
Gerhard-Grün-Straße 1
D-35753 Greifenstein-Beilstein
Tel: +49 (0) 27 79. 91 5-0
Fax: +49 (0) 27 79. 91 5-122

www.ggk-online.com
info@ggk-online.com
Verantwortlich für den Inhalt:
Eckhard Müller
Fotos: GGK, ZVEH

Niederlassung Nord
Haferwende 27a
28357 Bremen
Tel: +49 (0) 4 21. 22 30 878-0
Fax: +49 (0) 4 21. 22 30 878-8
bremen@ggk-online.com



GGK ist E-Marken-Partner.

Ausgabe 01/2015

Seite 2
Einfach immer besser:
GGK ist BMEcat-ready

Seite 3
Anschluss gesucht:
GGK Lösungen für
den Arbeitsplatz

Seite 6
Halogenfrei:
Auf Nummer sicher

GGK[®]

Nachrichten

Informationen für Geschäftspartner und Kunden der GGK GmbH & Co. KG



Auf ein Wort!



Jeder Lebensabschnitt hält neue Herausforderungen und auch immer wieder neue Prioritäten für uns bereit. Mit dem Ende des vergangenen

Jahres verband sich für mich persönlich der Beginn einer solchen, neuen Etappe. Wer von Ihnen bereits das 50. Lebensjahr überschritten hat, wird nachvollziehen können, was ich meine.

Mein Plan war es, den „50.“ im engsten Familienkreis und eher ruhig zu feiern. Umso überraschter und erfreuter war ich über die zahlreichen Glückwünsche und die Geburtstagspost, die mich erreicht hat. Für eine zusätzliche Multiplizierung der Glückwünsche hatten oben-

drein die Mitarbeiter aus unserem Marketing gesorgt. Mit ihrer eigenen Kreativität hatten sie eine Postkartenaktion ins Leben gerufen, deren Rücklauf mich schier sprachlos gemacht hat.

Alle Gratulanten möchte ich daher auf diesem Weg herzlich für Ihre Grüße danken. Ich freue mich ungemein über diese Verbundenheit innerhalb der „Elektro-Familie“, die spürbar über das Tagesgeschäft hinausreicht.

Ihr Eckhard Müller, Geschäftsführer

Kurzticker

Einfach immer besser: GGK ist BMEcat-ready

Eine schnelle und einfache Kommunikation im Tagesgeschäft: Das ermöglicht der BMEcat-Standard für elektronische Kataloge – jetzt auch bei GGK! Entwickelt vom Bundesverband Materialwirtschaft und Einkauf, macht es BMEcat möglich,

Katalogdaten direkt in die allermeisten Warenwirtschaftssysteme einzubinden. Das macht langes Suchen überflüssig, spart Zeit und verbessert die Qualität, Aktualität und den Vergleich von Stamm- und Produktdaten. In intensiver Projekt-

arbeit hat GGK das aktuelle Sortiment auf BMEcat-Standard gebracht und stellt somit dem Elektrogroßhandel Daten auf modernstem Wege zur Verfügung. Optimaler Service bis in jedes Detail – daran arbeitet das GGK-Team Tag für Tag.

Nachwuchsstars im Rampenlicht

Sieben Nachwuchsstars aus den elektro- und informationstechnischen Handwerken dürfen sich jetzt „Deutscher Meister“ nennen. Beim Bundesleistungswettbewerb (BLW) des ZVEH in Oldenburg belegten folgende Junghandwerker den ersten Platz in den sieben verschiedenen Ausbildungsberufen:

- Florian Bernhard (20), Bayern, Informations-elektroniker Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik
- Patrick Hinners (20), Niedersachsen, Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik
- Felix Koderer (19), Bayern, Systemelektroniker
- Lorena Mattes (23), Nordrhein-Westfalen, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik
- Johannes Petry (23), Nordrhein-Westfalen, Informationselektroniker Schwerpunkt Bürosystemtechnik
- Sven Wissinger (23), Baden-Württemberg,

Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
– Julian Zethner (20), Bayern, Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Austragungsort der Wettkämpfe war traditionell das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) – und ebenfalls bereits eine gute Tradition ist es, dass sich GGK als

Sponsor des Wettbewerbes engagiert. Manfred Köhler, Leiter des BLW, war voll des Lobes über die Leistungen der Nachwuchskräfte: „Was die jungen Gesellen gezeigt haben, ist absolut beeindruckend. Jeder, der mitgemacht hat, darf sich als Sieger fühlen.“

Sie sind Deutsche Meister: die Sieger des Bundesleistungswettbewerbes. Foto: ZVEH





Mit den GGK Arbeitsplatzanschluss-Systemen ist modernes und effizientes Arbeiten garantiert.

Anschluss gesucht: GGK Lösungen für den Arbeitsplatz

Der Wandel ist die einzige Konstante: Dieses geflügelte Wort trifft auf Büroinstallationen ganz besonders zu. Eine veränderte Raumnutzung, zusätzliche Rechner und sonstige Geräte oder der Bedarf nach weitere Netzwerkzugängen erfordert eine Elektroinstallation, die sich immer wieder schnell, einfach und effizient verändern oder erweitern lässt. So flexibel wie die Arbeitswelt von heute sind auch die Arbeitsplatzanschluss-Systeme von GGK, ob als Bodenanschlusssäule, als Deckenanschluss-

säule, als „wandernde“ Flexsäule oder als Multimedia-Panel beispielsweise für Konferenz- und Besprechungsräume.

Entscheidend sind allein die Anforderungen, die Planer und Bauherr an die Elektroinstallation stellen: Zur Umsetzung stehen dem Installateur dank der zeitgemäßen GGK Systeme zahlreiche Alternativen zur Verfügung, die unter verschiedenen Bedingungen jeweils ihre individuellen Stärken ausspielen können. Zugleich haben alle

Lösungen einiges gemeinsam: Ihre einfache, zeitsparende Handhabung, die hochwertige Anmutung und die robuste, qualitätsorientierte Ausführung. Mit den GGK Lösungen für moderne Arbeitsplatz-Situationen findet einfach jeder Anschluss.

Einfach den QR-Code scannen und mehr zu GGK Lösungen für den Arbeitsplatz erfahren.



Noch praktischer – alles im Set

Ab sofort bietet GGK alle Komponenten für zeitgemäße Arbeitsplatzanschluss-Systeme im Set an. Für umfassendere Projekte können Sie die Säulen individuell nach Ihren Anforderungen konfigurieren. Wählen Sie sonst einfach aus den praktischen Sets:

Sets für Bodenanschlusssäulen:

(Länge: 650 mm)

- Unterteil + Oberteil
- Kreissegmentabdeckung (nur bei MRS 70)
- 1x Bodenanschlussplatte
- 1x Universal-Kaschierung
- 1x Abschlusskappe oder 1x Endstück oder 1x Kopfplatte

Sets für Deckenanschlusssäulen:

(Länge: 2.800 oder 3.000 mm)

- Unterteil + Oberteil
- Kreissegmentabdeckung (nur bei MRS 70)
- 1x Bodenanschlussplatte inkl. Bodenhalterung
- 2x Universal-Kaschierungen (für Boden/Decke)
- 1x Kopfplatte (für Universal-Teleskop)
- 1x Universal-Teleskop

Alle Profile im Überblick:

- MRS 70
- MBRA 62x62/45
- BRA 60x110/80 SOLO
- BRA 60x130/80 SOLO
- BRA 60x110/80 DUETT
- BRA 60x130/80 DUETT

Energieeffizienz: E-Handwerk gibt den Takt an

Projekte rund um das Thema Energieeffizienz gehören zu den wichtigsten Geschäftsfeldern der E-Handwerke. Doch wie energieeffizient arbeiten Handwerksunternehmen selbst? Dieser Frage widmete sich jüngst eine Analyse der KfW und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Das Ergebnis: Handwerksunternehmen messen der Einsparung von Energiekosten ein höheres Gewicht bei als andere Unternehmen aus dem Mittelstand. 61 Prozent betrachten dies als wichtiges Thema. Zum Vergleich: Im gesamten Mittelstand sind es nur 45 Prozent.

Viele E-Handwerksbetriebe engagieren sich demnach aktiv für die Verbesserung der Energieeffizienz in ihren Betrieben. Gerade kleinere Handwerksbetriebe entschließen sich häufiger zu Investitionen in diesem Bereich, um Gewinne

gegen die laufenden Kostensteigerungen abzusichern. Sie optimieren insbesondere ihre Gebäude, Produktionsanlagen und Geräte. Dass die Handwerksbetriebe für ihre Kunden ebenfalls häufig Lösungen für eine bessere Energieeffizienz unter Einbindung erneuerbarer Energien entwickeln, ist eine wichtige Triebfeder. Denn Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz sind dabei wesentliche Bestandteile des Geschäftsmodells.

Trotz des im Vergleich zum Gesamtmittelstand größeren Engagements sieht der Chefvolkswirt der KfW, Dr. Jörg Zeuner, noch Luft nach oben: „Noch mehr Handwerksunternehmen sollten die Möglichkeit der Energieeinsparung nutzen.“ ZDH-Chefvolkswirt Dr. Alexander Barthel ergänzt: „Die Handwerksorganisationen unterstützen die Betriebe dabei, die Energiewende

noch mehr als Chance zu begreifen, den Markt zu scannen und das unternehmerische Engagement hier auszuweiten.“

Quelle: ZVEH

Energieeffizienz wird bei Unternehmen des E-Handwerks groß geschrieben, so eine aktuelle Studie.
Foto: ZVEH

